

Das bisher arbeitsintensivste Jahr im klassischen Einsatzbetrieb der Leitstelle Tirol!

Eingehende Anrufe	2022	2021	zu/ab	%
Notruf 122	17.649	16.770	879	5,24%
Notruf 140	25.161	18.882	6.279	33,25%
Notruf 144	140.767	114.627	26.140	22,80%
Summe Notrufe	183.577	150.279	33.298	22,16%
Gesundheitsberatung 1450	269.338	408.464	-139.126	-34,06%
Krankentransport 14844	190.848	212.462	-21.614	-10,17%
sonstige Leitungen	75.852	83.681	-7.829	-9,36%
Summe nicht Notrufe	536.038	704.607	-168.569	-23,92%
Summe Anrufe	719.615	854.886	-135.271	-15,82%

Eingehende Digitale Meldungen	2022	2021	zu/ab	%
Covid-19 (Tests, Screenings, u.a.)	38.181	1.033.493	-995.312	-96,31%
Einsatzbetrieb (FW, Brandmeldeanlagen, Ambulanz und Übungen, Krankentransport, Pistenrettung, SOS EU Alp App)	57.077	36.249	20.828	57,46%
Summe Digitale Eingänge	95.258	1.069.742	-974.484	-91,10%

Alarmierungen / Aktivitäten	2022	2021	zu/ab	%
Rettungsdienst	152.486	124.855	27.631	22,13%
Krankentransport	193.129	198.524	-5.395	-2,72%
Notarztthubschrauber	10.395	6.335	4.060	64,09%
Feuerwehr	13.287	12.691	596	4,70%
Bergrettung	2.493	2.165	328	15,15%
Wasserrettung	205	211	-6	-2,84%
Pistenrettung (Vertragspartner)	177	120	57	47,50%
Grubenwehr	13	5	8	160,00%
Höhlenrettung	0	0	0	
Summe Alarmierungen BOS	372.185	344.906	27.279	7,91%
Gesundheitsberatung 1450 / Covid-19	79.204	1.116.713	-1.037.509	-92,91%
Tunnelüberwachung	5.632	6.187	-555	-8,97%
BMA Tests und Wartungen	5.900	5.838	62	1,06%
Zweckfeuermeldungen	1.731	1.692	39	2,30%
Auskunftsanfragen u. Vermittlungen	4.193	3.587	606	16,89%
Ambulanzen Dienstfahrten und Übungen	16.512	14.575	1.937	13,29%
Summe Beratungen / sonstige Aktivitäten	113.172	1.148.592	-1.035.420	-90,15%
Summe	485.357	1.493.498	-1.008.141	-67,50%

2022 sind in Summe etwa **815.000 Notrufe/Anrufe/digitale Meldungen** in der Leitstelle Tirol eingegangen (ca. 720.000 via Telefon | ca. 95.000 digital). Im Vergleich zu 2021 deutlich weniger (ca. 2 Mio.), vergleichbar mit 2020 (812.000), allerdings deutlich über 2019 (503.000). Die Rückgänge zu 2021 betreffen die Bereiche der Gesundheitsberatung 1450, im Speziellen die Covid-19 Aktivitäten. Mit

Jahreswechsel 2021/22 wurden zahlreiche Covid-19 Tätigkeiten von der Leitstelle Tirol in das Amt der Tiroler Landesregierung übergeben. Die Leitstelle Tirol konnte sich 2022 somit wieder auf ihre Kernaufgaben – die klassischen Tätigkeiten – konzentrieren. Die Gesundheitsberatung 1450 war 2022 mit etwa 270.000 Anrufen jedenfalls sehr stark ausgelastet (2021: 408.000 | 2020: 135.000).

Mit ca. 184.000 eingehenden Notrufen gab es im Vergleich zu 2021 und 2020 eine deutliche Steigerung um 22% (+5% beim Feuerwehr Notruf 122, +22% beim Rettungsnotruf 144 und +33% beim Alpinnotruf). **In der Geschichte der Leitstelle Tirol wurde bisher noch nie eine so hohe Anzahl an Notrufen bearbeitet!**

Der stärkste Telefongtag war der 17.01.2022 mit 7.600 (2021: 5.317) angenommenen Anrufen. An diesem Tag hat allein die Gesundheitsberatung 5.935 Anrufe bearbeitet.

- 122 Feuerwehr Notruf am 19.05.2022 mit 193 (2021: 258 | 2020: 160) Anrufen
- 140 Alpinnotruf am 29.12.2022 mit 202 (2021: 131 | 2020: 213) Anrufen
- 144 Rettung Notruf am 13.03.2022 mit 571 (2021: 457 | 2020: 531) Anrufen
- 14844 (Krankentransport) mit 957 (2021: 1.152 | 2020: 1.086) telefonische Anmeldungen am 21.02.2022 (durchschnittlich 523) – digitale Meldungen nicht eingerechnet

Diese hohe Anzahl an eingehenden Notrufen bedeutet auch ein deutliches Plus (8%) im Bereich der Alarmierungen unserer Blaulichtpartner. Diese wurden 2022 372.000-mal alarmiert, das sind im Durchschnitt mehr als 1.000 Einsätze pro Tag (2021: 345.000 | 2020: 328.000 | 2019: 344.000).

Der einsatzstärkste Tag über alle Bereiche war der 07.03.2022 mit **2.052 Dispositionen** (2021: 10.862 | 2020: 4.965 | 2019: 1.736). 808 Krankentransporte, 750 im Rettungsdienst, 331 für 1450/Covid-19 Tätigkeiten, 96 Alpin-, 42 Feuerwehreinsätze und 13 sonstige (Tunnelschaltungen und Vermittlungen).

Im Bereich des **Rettungsdienstes** sind die Einsätze deutlich angestiegen und haben mit **152.500** Einsätzen einen bisherigen Höchstwert erreicht (2021: 125.000 | 2020: 126.000 | 2019: 133.000). Der deutliche Anstieg 2022 lässt sich durch hohe Freizeitaktivitäten, mehr Verkehr und steigenden Tourismuszahlen erklären.

Der stärkste rettungsdienstliche Tag war der 29.12.2022 mit 776 (2021: 716 | 2020: 816) Einsatzdispositionen (Mittelwert RD: 551 Einsätze pro Tag).

Beim **qualifizierten Krankentransport** konnten leichte Rückgänge verzeichnet werden. Mit etwa **193.000** qualifizierten Krankentransporten wurde der bisherige Höchstwert von 2021 erfreulicherweise nicht mehr erreicht (2021: 199.000 | 2020: 178.500 | 2019: 184.000). Die Rückgänge lassen sich dadurch erklären, dass 2022 deutlich weniger Covid-19 Impftransporte durchgeführt wurden und zumindest ab dem Q2/2022 wieder Doppelfahrten möglich waren.

Der stärkste Tag im qualifizierten Krankentransport war mit 851 (2021: 884 | 2020: 833) Dispositionen der 07.12.2022 (Mittelwert 529 über 7 Tage bzw. 713 von Mo-Fr).

Mit einem Plus von 64% hat es im Bereich Disponierung der **Notarzhubschrauber eine extreme Steigerung gegeben**. Mit erstmals mehr als 10.000 Flugeinsätzen (2021: 6.300 | 2020: 8.100 | 2019: 9.800) wurde auch der bisherige Höchstwert von 2019 überschritten.

1.547 Notarzthubschrauber Einsätze waren außerhalb von Tirol (vorwiegend Bayern und Kärnten) zu verzeichnen. Von den 8.812 Einsätzen in Tirol waren ca. 56% im alpinen Bereich, 36% im Rahmen der rettungsdienstlichen Grundversorgung und 8% Sekundärtransporte zu verzeichnen.

Der stärkste „Notarzthubschrauber-Tag“ war der 13.03.2022 mit 95 Einsatzalarmierungen (2021: 79 | 2020: 92).

Auch die **alpine Rettung (Bergrettung)** verzeichnet mit knapp 2.500 Einsätzen ein Plus von 15% im Vergleich zum Vorjahr (2021 und 2020: 2.200 | 2019: 2.400). Einsatzstarke Tage im Winter, dann die überdurchschnittlichen Temperaturen und langanhaltende Schönwetterperioden haben die Bergrettungen (und Flugrettung) gefordert.

Der stärkste Tag für die alpine Rettung (Bergrettung, Pistenrettung und NAH) war mit 183 Einsätzen der 12.02.2022 (2021: 139 | 2020: 184).

Der Feuerwehrebereich ist naturgemäß - in Abhängigkeit vom Wetter - starken Schwankungen bei den Einsatzzahlen unterworfen. 2022 hatte die Feuerwehr ca. **13.300** Alarmierungen ein etwas arbeitsreicheres Jahr (2021: 12.700 | 2020: 12.800 | 2019: 15.200). An die Leitstelle Tirol waren mit Ende des Jahres ca. 2.500 (2020 und 2019: ca. 2.300) Brandmeldeanlagen (BMA) angeschlossen.

Am stärksten Feuerwehrtag am 05.06.2022 – Starkniederschläge – wurden diese zu 251 (2021: 480 | 2020: 473) Einsätzen alarmiert.

Des Weiteren wurden im Jahr 2022

- die **Wasserrettung** zu 205 (2021: 211) und
- die **Grubenwehr** zu 13 (2021: 5 Einsätzen) alarmiert.

Die **Höhlenrettung** wurde im vergangenen Jahr zu keinem Einsatz alarmiert.

Besonders erwähnenswerte Einsätze im Jahr 2022:

- ❖ Lawinensonderlage im Feber
- ❖ Bombendrohungen in Innsbruck (Volksschule) und Hall (Krankenhaus)
- ❖ Zugunfälle in Garmisch (Unterstützungsleistung) und Pflach
- ❖ Stromausfall Großraum Innsbruck

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Geschäftsführer Mag. Bernd Noggler

Tel.: 0676 88 508 82461 | Tel.: 0512 3313 1001 | bernd.noggler@leitstelle.tirol